

DER MAGISTRAT
DER STADT RIEDSTADT

Drucksache IX-224/12				
Vorbereitende Beratung Ausschüsse		Ja	Nein	Enth.
Sozial-, Kultur- und Sport				
Umwelt-, Bau- und Verkehr				
Haupt-, Finanz- und Wirtschaft				
Abschließende Beratung Stadtverordnetenversammlung				

An die
Stadtverordnetenversammlung
R i e d s t a d t

Riedstadt, den 7. November 2012

11. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 8. November 2012

Tagesordnungspunkt: **27.5.**

Anfrage des Stadtverordneten Patrick Fiederer (SPD-Fraktion) zur Lärm- und Parksituation am Bahnhof Wolfskehlen

Der Magistrat beantwortet die Anfrage des Stadtverordneten Patrick Fiederer wie folgt:

1. Sind im Rahmen der anvisierten Ansiedlung eines weiteren Logistikzentrums im Gewerbepark R.I.E.D. (westlich an die Bahnlinie angrenzend) Schallschutzmaßnahmen am Gebäude seitens der KE, des Investors oder des Magistrats vorgesehen oder vorgeschrieben worden, um eine Reflektion des Schalls aufgrund des Bahnlärms zu verhindern? Wenn ja, welcher Art? Wenn nein, wie könnte man z.B. eine schallschluckende Fassade vorschreiben?

Nein. Im Bebauungsplan können nur Lärmvorschriften festgesetzt werden, die den vom Grundstück (Betrieb) ausgehenden Lärm regeln. Reduzierung von angeblichem Reflektionslärm einer anderen Lärmquelle kann Bauleitplanerisch nicht festgesetzt werden.

Grundsätzlich:

Bei der Aufstellung des Bebauungsplanes "Auf dem Forst" wurde im Rahmen einer Lärmprognose geprüft, ob der in Gewerbegebieten zulässige Lärm Auswirkungen auf die Wohngebiete östlich der Bahn hat. Das war nicht der Fall - die Fachbehörden waren der Meinung, eine zusätzliche Schallschutzuntersuchung sei nicht notwendig. Allerdings werden im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens aufgrund der Betriebsbeschreibungen Einzelfallprüfungen durchgeführt und ggf. Schallschutzgutachten verlangt.

Eine schalltechnische Untersuchung wird sicherlich notwendig, wenn der nächste, zweite Bauabschnitt Richtung Osten geplant wird. Insofern wird auf die dann zu entwickelndem Planungsvorgaben verwiesen.

2. Beabsichtigt der Magistrat die Anwohner östlich der Bahnlinie im Rahmen der Bauplanung des neuen Logistikzentrums zu beteiligen? Wenn ja, in welcher Form?

Ja, die Stadtverordnetenversammlung hat mit Beschluss vom 06.09.2012 die Durchführung eines Bebauungsplan-Änderungsverfahrens mit dem Titel "Auf dem Forst - 3. Änderung"

nach dem beschleunigten Verfahren des § 13a BauGB (Baugesetzbuch) beschlossen. Hier ist eine Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes nach vorheriger amtlicher Bekanntmachung vorgesehen.

3. Ist seitens des Magistrates an Schallschutzmaßnahmen zur Abgrenzung des Gewerbeparks zu den Anwohnern der Dresdner Straße/Bahnhofsplatz (zum Beispiel durch Installation eines bepflanzten oder bewaldeten Grünstreifens westlich des Bahnlinie) gedacht?

Der Magistrat bemüht sich seit dem Jahr 2010 das "alte Industriegleis" westlich der Bahnstrecke von der DB Services Immobilien GmbH zu erwerben. Für das sogenannte "Entbehrlichkeitsprüfungsverfahren" bei der Deutschen Bahn ist mit einer mehrjährigen Laufzeit zu rechnen.

Der Magistrat wird sich in Kürze mit der Erweiterung des Gewerbeparkes R.I.E.D. nach Osten, also zur Bahn, befassen. Das dann notwendige Bauleitplanverfahren wird u. a. durch ein Schallschutzgutachten begleitet, das sicherlich verschiedene Lösungsalternativen aufzeigen wird.

4. Hat der Magistrat bereits darüber nachgedacht, die zum Teil schwierige Parksituation am Wolfskeher Bahnhof durch die Umwidmung des Grünstreifens am Bahnhofsplatz/Ecke Dresdner Straße zu einem Parkplatz (Schaffung von ca. 10 Parkplätzen möglich), zu entzerren? Wenn ja, zu welchem Ergebnis ist es gekommen? Wenn nein, wäre dies an dieser Stelle kostengünstig möglich? Oder ist kurzfristig mit der seit Jahren geplanten Schaffung eines P+R-Platzes westlich der Bahn/nördlich der "RWZ-Agrartechnik" zu rechnen?

Nein. Über eine Umwandlung der Grünfläche, sie befindet sich im Eigentum der Deutschen Bahn, wurde noch nicht nachgedacht. Ein solches Problem ist dem Magistrat nicht bekannt. Heute, am Montag, 29.10.2012, 12:15 Uhr waren auf dem Parkplatz "Bahnhofsvorplatz" noch einige Parkplätze frei.

Der Magistrat beabsichtigt mit der Erweiterung des Gewerbeparks R.I.E.D einen P+R Platz einzurichten. Vorgespräche mit der LBBW haben stattgefunden - es existieren bereits erste Entwürfe die Grundlage für einen Zuschussantrag bei Hessen Mobil werden sollen. Die Stadtverordnetenversammlung wird im Rahmen der Erweiterung des Erschließungsvertrages in einer der nächsten Sitzungen damit befasst.

Werner Amend
Bürgermeister